

«Dort, wo sich die Mitarbeiter wohlfühlen, fühlt sich auch der Kunde wohl!»

Alexander Gapp führt als CEO seit August 2014 die Plaston AG in Widnau und spricht über Werte.

Plaston ist ein typisches Familienunternehmen mit einer sehr hohen Wertevorstellung. Obwohl der Druck des Marktes stetig grösser wird, versuchen wir trotzdem, beziehungsweise gerade deshalb, dem Thema «Mensch und Kultur» einen besonders hohen Stellenwert zu verleihen. Diesem Umstand tragen wir Rechnung, indem wir den partnerschaftlichen Umgang mit unseren über 400 Mitarbeitenden in der Strategie prominent verankert haben.

Mitarbeitende zu begeistern und gleichzeitig in ihrer Entwicklung zu fördern, ist ein wichtiges

strategisches Ziel unserer Gruppe. Wir legen einen grossen Wert darauf, dass das «Wir»-Gefühl gelebt wird, dass wir im ständigen Austausch mit unseren Mitarbeitenden sind und dass wir Talente erkennen sowie entwickeln.

Da wir ein internationales Unternehmen mit Standorten in China, Tschechien sowie USA sind, können wir von anderen Kulturen lernen, aber gleichzeitig unsere «Schweizer» Unternehmens-Philosophie in die Welt tragen. Der Umgang mit Mitarbeitenden nach «Schweizer Art» ist sehr oft einer der Gründe, dass sich Kandidaten im Ausland für uns entscheiden. Den damit verbundenen Erwartungshaltungen versuchen wir natürlich gerecht zu werden und es wird uns in den Aussenwerken erfreulicher-

weise bestätigt, dass wir eine besondere Unternehmenskultur haben.

Die genannte Internationalität ist selbstverständlich auch in unserer Zentrale in Widnau ein wichtiger Faktor, welcher uns als Arbeitgeber attraktiv macht. Der ständige Kontakt mit unseren Kollegen im Ausland ermöglicht Verbesserungspotentiale rasch auszutauschen und dadurch können wir an allen Standorten die Professionalität sowie Profitabilität verbessern. Generell stellen wir fest, dass wir mithilfe unseres internationalen Set-ups Probleme schneller lösen können und dadurch unseren Mitarbeitenden eine breitere Sichtweise auf die jeweiligen Themenfelder ermöglichen. Ein schöner Nebeneffekt ist, dass sich zwischen den Kollegen der

einzelnen Standorte über die Jahre freundschaftliche Beziehungen entwickelt haben.

Beim Thema Umgang mit den Mitarbeitenden spielt unser Hauptaktionär, die Familie Frei, eine tragende Vorbildrolle. Vor allem unser Patron, Roland Frei, und seine Gattin, Yvonne Frei, haben stets den Menschen in den Vordergrund gestellt. Dies fängt mit einer klaren Aussage zum Thema Absicherung des Standortes Schweiz an, geht über div. Aktivitäten zum Wohle der Mitarbeitenden und endet in einer grossen Begeisterung für das duale Bildungssystem in der Schweiz. Hr. Frei hat zusammen mit seiner Frau zum 50-jährigen Firmenjubiläum einen Lehrlingsfonds mit einem sechsstelligen Betrag, aus eigener Kasse, eingerichtet und diesen zum 60-jährigen Bestehen unseres Unternehmens 2016 nochmals mit einer schönen Summe aufgefüllt.

Mit dieser grosszügigen Spende können Aktivitäten für unsere Lernenden veranstaltet werden, die sowohl den Geist als auch den Teamgedanken fördern. So haben wir die Möglichkeit, den jungen Menschen nicht nur ihr Handwerk beizubringen, sondern geben ihnen zudem noch andere Werte mit auf ihren beruflichen und persönlichen Weg. Unseren Lernenden wird zudem für eine gewisse Übergangszeit nach der Lehre eine Jobgarantie gewährt, und sehr viel Lernende bleiben unserem Unternehmen viele Jahre erhalten.

Einer der Gründe, dass ein Verbleiben für die Lernenden attraktiv ist, ist der Umstand, dass wir versuchen, Nachbesetzungen wenn möglich aus eigenen Reihen zu rekrutieren. In den letzten vier Jahren konnten wir an allen vier Standorten über 30 Mitarbeitenden den nächsten Schritt in ihrer Karriere ermöglichen. Die meisten Kaderpositionen in unserem Unternehmen sind durch Mitarbeitende besetzt, die sich über Jahre bewährt haben und mit denen wir den nächsten Karriereschritt gemeinsam vorbereiten konnten.

Ein schönes Beispiel dafür ist unser Lehrling Serhii Ostapenko. Er ist mit seiner Familie vor mehr als drei Jahren aus der Ukraine in die Schweiz gezogen, ohne ein Wort Deutsch sprechen zu können. Nach einem kurzen Einleben und einem Schnellkurs in Deutsch hat er sich bei uns für die zweijährige Lehre als Kunststoffverarbeiter beworben. Trotz seiner, damals, rudimentären Deutschkenntnisse haben wir ihm eine Möglichkeit bei uns gegeben und beide Seiten haben es bis heute nicht bereut. Ganz im Gegenteil, mittlerweile spricht Serhii ein perfektes und fast akzentfreies Deutsch und seine Lehre hat er mit Auszeichnung bestanden. Wir konnten ihn sogar so stark für das Kunststoff-spritzen begeistern, dass er noch eine weitere Lehre als Kunststofftechnologie angehängt hat. Natürlich planen wir mit ihm auch nach seiner Lehre als fixen Bestandteil unseres Team.

Ein weiteres perfektes Beispiel für interne Entwicklungen ist unsere Personalleiterin, Fr. Claudia Wetter. Sie hat über sechs Jahre eine herausragende Leistung als Assistentin im HR-Bereich erbracht und sich damit für höhere Aufgaben qualifiziert. Bereits vor drei Jahren haben wir uns entschieden, sie in ihrer Ausbildung zu unterstützen. Als wir Anfang 2018 einen Wechsel in der Personalleitung geplant haben, war sie selbstverständlich unsere erste Wahl. Durch ihre eigene Erfahrung und der Chance, die wir ihr geben konnten, ist sie selbstverständlich höchst motiviert unseren Weg bezüglich interner Entwicklungen weiter voranzutreiben.

Der Mensch spielt bei der Plaston eine wichtige Rolle und wir arbeiten weiter daran, als Arbeitgeber attraktiv zu sein und den Mitarbeitenden ein spannendes Umfeld zu bieten. Ob Jung oder Alt, bei Plaston stellen wir uns auf jedes Individuum sowie die entsprechenden Bedürfnisse ein und sind stolz, dass wir auf ein tolles internationales Team blicken können. Dies ist einer der Gründe, dass wir seit Jahrzehnten erfolgreich sind und auch die Zukunftsaussichten sehr positiv betrachten. (pd)



Serhii Ostapenko, Claudia, Wetter und Alexander Gapp (von links) stehen Rede und Antwort.

Bild: pd